

1. Dezember 2020, aktuelle Informationen aus dem Gemeindebrief

Kirchturm

Die Arbeiten an der Turmhaube und ihrer tragenden Holzkonstruktion sind in vollem Gang. Leider war das Balkenwerk deutlich mehr verrottet als zunächst zu sehen war. Es muss sehr viel mehr ausgewechselt werden. Andererseits wird damit ein befürchteter nächster Bauabschnitt am Gebälk nicht mehr erforderlich sein. Die Eindeckung mit Kupferblech wird gerade in der Werkstatt vorbereitet. Sie kann aufgebracht werden, wenn entsprechende Mindesttemperaturen gegeben sind. Die Behörden haben uns die nötige Fristverlängerung gewährt. Parallel laufen Holzschutz- und Anstricharbeiten an Dachkisten und Fenstern. Hieran kann man sich gern beteiligen.

Kirchenschiff:

Der "Flaschenhals" sind hier im Moment die Säulen und das Balkenwerk der Emporen. Wir erwarten dringendst die Ergebnisse der Fach-Planer. Daran hängen dann die konkreten Finanz- und Bauablaufplanungen. Wir haben dafür vorgegeben:

- Fußboden komplett neu aufbauen mit Fußbodenheizung, barrierefrei zugänglich
- Erneuerung der Emporensäulen und des -balkenwerkes
- möglichst säulenfreier Bereich unter der Orgelempore, für den späteren Einbau eines separat nutzbaren Raumes
- Elektro- und Technikverkabelung, Wandputz und -anstrich, Verkleidung Emporen unten, Renovierung von Sakristei und Heizungsanbau

Eine Kostenschätzung liegt vor. Der in der bisherigen Planung nicht enthaltene Heizungsneubau wird ca. 55.000 Euro kosten. In gleicher Größenordnung liegen die Arbeiten an der Tragkonstruktion für die Emporen. Denkmal-Fördermittel sind beantragt. Auch bei unserer Landeskirche können wir für die Mehrarbeiten Zuschüsse nachbeantragen. Einen erheblichen Teil müssen wir allerdings selbst aufbringen.

Finanzen

Sehr dankbar sind wir, dass die Finanzen (Zuschüsse und Eigenmittel) für die jetzt laufenden Teilprojekte (Turmhaube und Schwammsanierung Schiff inkl. Rohfußboden und Arbeiten im und um den Sakristeianbau) zusammengekommen sind.

Danke für jede Spende! Ab sofort fließt alles in die Heizung und die Emporen. Ein besonderer Dank für eine Zuwendung von 5.000 € geht an die *Sparkasse Chemnitz*. Sie unterstützt damit die Neubestuhlung unseres Kirchenschiffes.

28. November, Gruftrückbau

Zur Sanierung des Schwammbefalls gehört auch die Entfernung der an die Kirche angrenzenden Gruft (ganz früher schon als Kohlevorratsraum benutzt). Mit Technik und Augenmaß wurde heute die metallene Abdeckung entfernt.



14. November, Arbeitseinsatz

Der Heizungskessel, der am 7.11. freigelegt wurde, konnte heute mit viel Krafteinsatz aus dem Heizungskeller herausgeholt werden.

Informationen zur Kircheninnenerneuerung: 2019 – 2020

Im Kirchenschiff war Martin Fricke am Werk, um mit moderner Technik Vermessungsarbeiten auszuführen. Diese bilden die Voraussetzung für das statische Gutachten von Prof. Kempe, um neue Möglichkeiten für die Abstützung von Emporen und Orgel zu finden.



7. November, Arbeitseinsatz

Vielen Dank allen Helfern für die Arbeiten im Heizungsraum, im Kirchenschiff und an den Fenstern des Kirchturms (s. Bericht Kirchturm).



17. Oktober, Arbeitseinsatz

Vielen Dank allen Helfern. Das haben wir heute geschafft:

Alle Heizungsrohre im unteren Bereich Kirchenschiff und Vorraum sind auf dem Container, ebenso die Heizkörper, die noch im Löbnerhaus lagerten, die Gasbetonsteine und die Ziegel Reihe sind weg, auch die letzten Metallteile am alten Heizungskanal.

Im Heizungskeller konnten wir die Rohre leider nicht weiter zurückbauen, denn wir waren heute leider nur zu viert. Antje Kreuziger



1. Oktober, aktuelle Informationen aus dem Gemeindebrief

Für den Innenraum müssen eine ganze Heerschar von Beteiligten unter einen Hut gebracht werden: wir als Bauherr, Statiker, Heizung & Lüftung, Elektrik inkl. Licht- und Tontechnik, Holzschutz, Bodenarchäologie, Denkmalamt, Orgelbauer, kirchliche Bauaufsicht usw. Es ergibt auch keinen Sinn, hier Schnellschüsse abzugeben. Bei allem sollen so gut es irgend geht künftige Funktionsanreicherungen vorbereitet werden.

Ein großes Dankeschön an alle, die in den letzten Wochen wieder viel an Eigenleistung eingebracht haben, mit Händen und Köpfen. Nicht möglich wäre das ohne die engagierte Arbeit des Bau-Denk-Teams. Auf unserer Internetseite sehen sie regelmäßig Fotos vom Baufortschritt.

Wegen der neu hinzugekommenen Arbeiten haben wir im Moment noch eine erhebliche Finanzlücke (Heizung, Außentür Westseite, Verkabelung, sowie Säulen, Träger und Verkleidung der Emporen, ...). Wir versuchen alle möglichen staatlichen und kirchlichen Fördermöglichkeiten zu nutzen, brauchen aber dringend

noch Eigenmittel.

Ob Sie noch etwas spenden können?

19. September, Arbeitseinsatz

Wieder waren fleißige Helfer am Werk, um Platz zu schaffen für Neues:

Die Heizungsanlage wurde stillgelegt, die entsprechenden Elektroleitungen abgeschaltet, der Heizungskanal entfernt und auch die Heizungsrohre konnten schon ausgebaut und zerlegt werden.



29. Juli, aktuelle Informationen aus dem Gemeindebrief

Bald ist der Wittgensdorfer Kirchturm eingerüstet und die Neudeckung der Turmhaube in Kupferblech einschließlich der Rekonstruktion des hölzernen Tragwerks beginnt!

Im Kirchenschiff – und an den Schreibtischen – sind die Vorbereitungsarbeiten für den neuen Fußboden und den Innenraum in vollem Gang. Mehr Aufwand als geplant müssen und wollen wir treiben bei der tragenden Konstruktion für die Emporen. Ziel ist, Anzahl und Dimensionierung der völlig verbrauchten *Säulen* zu reduzieren.

Außerdem hat sich herausgestellt, dass die *Heizungsanlage* nicht mehr sinnvoll weiterverwendet werden kann. Ein Planungsbüro mit viel Erfahrung bei Kirchenheizungen ist eingeschaltet. Außerdem arbeitet uns ein Fachinstitut Eckziffern für eine sinnvolle Raumfeuchte und ein Lüftungskonzept zu. Wahrscheinlich wird es auf eine Niedertemperatur-Fußbodenheizung hinauslaufen.

Unser Ziel ist nach wie vor, ab Weihnachten die Kirche wenigstens provisorisch nutzen zu können. Die *Mehraufwendungen* werden sich auf ca. 70.000 Euro belaufen. Einen Teil hoffen wir insbesondere durch Eigenleistungen einsparen zu können. Vielleicht unterstützt uns auch noch einmal die Landeskirche mit einem kleinen Zuschuss. Für den Großteil allerdings müssen wir noch einmal die Spendentrommel rühren. Ob Ihnen da noch etwas möglich ist?

18. Juli, Arbeitseinsatz

Vielen Dank an alle Helfer, die beim heutigen Arbeitseinsatz den gefliesten Mittel- und Seitengang herausgeschlagen und beräumt haben.



11. Juli, Arbeitseinsatz

An den Samstagen, 11. und 18. Juli 2020 wollen wir uns jeweils von 9-12 Uhr in der Kirche zum Arbeitseinsatz treffen. Zu erledigende Arbeiten werden sein:

- Rückbau der Holzverkleidung-Platten an der Unterseite der Empore
- Rückbau der Gasbetonsteine und Ziegelsteine unter den Heizungsrohren an der Südseite
- lose Ziegelsteine und Holzteile im Fußbodenbereich in Container transportieren
- Gispkartonplatten im Heizungskeller entfernen und entsorgen
- Ausräumen Sakristei, Bodenbelag entfernen und entsorgen

Entfernen der gefliesten Gangbereiche.



2. Juni, neues von unseren Kirchenbaustellen

Wer unsere Internetseite nutzen kann, ist immer gut über den aktuellen Stand informiert. Danke an Bernd Ulbricht für alles Aktualisieren fast in Echtzeit und insbesondere an Antje Kreuziger für das Dokumentieren und Organisieren.

Für den Kirchturm (Dachdeckung und Holztragwerk) liegen mittlerweile konkrete Angebote vor. Die Ausreichung von Denkmalfördermitteln ist präzisiert und konkret angekündigt worden, leider einige tausend Euro niedriger als geplant. Wir haben die Durchführbarkeit der Maßnahme trotzdem erst einmal bestätigt, in der Hoffnung auf Optimierungen bei der Bauausführung und auf die eine oder andere Spende.

Im Kirchenschiff sind das Gestühl und der Holzfußboden ausgebaut. In den kommenden Tagen werden die nächsten Sanierungsschritte festgelegt.

Parallel hat das Bau-Denk-Team fleißig gearbeitet und mehrere Ideen in eine greifbare Form gebracht. Danke dabei besonders an Christoph Böttcher und Thomas Lauterbach. Die Ideen werden zu gegebener Zeit in die Grundsatzplanung eingebracht. Jetzt achten wir darauf, dass bei den aktuellen Sanierungsarbeiten so weit-sichtig wie möglich an künftige Funktionsanreicherungen gedacht wird.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgearbeitet, gebetet, überlegt und gespendet haben, Ihr Gerald Brause.

16. Mai, Baueinsatz mit Überraschung

Bei einem Arbeitseinsatz haben heute fleißige Helfer alle Holzpodeste im Kirchenschiff herausgeschnitten und entfernt. Nun können am Montag zusammen mit der Holzgutachterin Frau Baumann-Ebert die nötigen weiteren Schritte für den Rückbau des vom Hausschwamm befallenen Kirchenfußbodens geplant werden.

Bei der Entfernung der Dielung machte das Bauteam jedoch eine interessante Entdeckung - eine "Flaschenpost", gefüllt mit einem zweiseitigen Brief, datiert vom 11.11.1934. Darin geht es um den "Heizungsumbau bez. Neuanschaffung". Wer noch die deutschen Buchstaben in Schreibschrift beherrscht, kann sicher die Details entziffern.

Vielen Dank an alle Arbeiter und "Flaschenpostangler".

Hier ein paar Bilder:



7. Mai, aktueller Stand

Von der Landeskirche hatten wir die Baugenehmigung auf der Basis des Antrages vom 13.2. (s. unten) erhalten. Er besteht aus 2 Teilen: Rückbau wegen Hausschwamm und Wiedereinbau eines Massivfußbodens. Vom Denkmalamt wurden uns jetzt für den Rückbau 14.000 zugesagt. Für den Einbau hoffen wir auf weitere Förderung.

Zurzeit arbeitet das Bauteam zusammen mit dem Architekturbüro [fried.A](#) konzentriert an den konkreten Kostenvoranschlägen für die Turmsanierung.

28. März, zukünftige Raumnutzung und -ausstattung

Liebe Teamleiter und Verantwortliche in den verschiedenen Arbeitsbereichen unserer Kirchengemeinde, liebe Gemeindemitglieder, das Bau-Denk-Team arbeitet zurzeit an Grundsatzplanungen für unsere Bauvorhaben und bitte um Unterstützung bei der Ermittlung des Ist-Standes und des zukünftigen Raum- und Funktionsbedarfs.

Der im Team entworfene Fragebogen soll bei einer sinnvollen Planung helfen und als Entscheidungshilfe dienen. Wir bitten um eine Rückgabe des Fragebogens bis zum 20.04.2020 an das Gemeindebüro oder an das Bau-Denk-Team, gern auch direkt per Mail an [baudenkteam \[at\] kirchgemeinde-wittgensdorf \[dot\] de](mailto:baudenkteam@kirchgemeinde-wittgensdorf.de).

Herzlichen Dank für eure Mitarbeit und herzliche Grüße,
das Bau-Denk-Team

4. März, Antwort auf Bauantrag (siehe 13.2.)

Sehr geehrter Herr Pfarrer Brause,
ich kann Ihnen mitteilen, dass der Antrag der Kirchengemeinde Wittgensdorf auf außerordentliche Zuweisung zugeteilt werden könnte.

Die Baugenehmigung und die Bewilligung der außerordentlichen Zuweisung werden in den nächsten Tagen ergehen.

22. Februar, „Bau-Denk-Team“

Am vergangenen Samstag hat sich ein „Bau-Denk-Team“ zum ersten Mal getroffen:

[Antje](#) und [René Kreuziger](#), [Martina](#) und [Ralf Felsberg](#), [Juliane Hahn](#), [Matthias Ullmann](#), [Christoph Böttcher](#), [Thomas Lauterbach](#), [Karsten Klose](#) und [Pfr. Gerald Brause](#).

Ihre Aufgabenstellung haben sie in diesen Satz gefasst:

"Wir arbeiten an einer attraktiven, bezahlbaren, flexibel bleibenden und zukunftsfesten Lösung für die Gesamt-Gebäudesituation der Wittgensdorfer Kirchengemeinde, die ein vielfältiges (gern auch wachsendes) Gemeindeleben ermöglicht und offen und ausstrahlend ist für den Ort."

Ihnen ist wichtig, dass in der Gemeinde noch einmal zur Mitarbeit in diesem Team eingeladen wird. Es geht darum zunächst für 1 Jahr verbindlich bei ca. wöchentlichen Besprechungen dabei zu sein. Der nächste Termin wäre Mo, 2. März, 18.00 Uhr im Pfarrhaus. Darüber hinaus können Ideen und Fragen an die Gruppe herangetragen werden. Sie können dafür auch folgende Mail-Adresse benutzen:

[baudenkteam \[at\] kirchgemeinde-wittgensdorf \[dot\] de](mailto:baudenkteam@kirchgemeinde-wittgensdorf.de)

Die Gemeinde soll regelmäßig über den Stand informiert und in geeigneter Form in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

13. Februar, Bauantrag

Nach der Notmaßnahme am 8.2. und den Kostenschätzungen für den Rückbau (vom 8.2.) wurde jetzt der Bau- und Förderantrag an das Regionalkirchenamt für den ersten Bauabschnitt gestellt.

Er beinhaltet:

- Rückbau und Schwammbekämpfung
- bautechnische Untersuchung und ggf. Sanierung des Anbaus Heizung/ Sakristei/ Familienraum als vermuteten Ursprung des Schwamms
- Wiedereinbau eines Massivfußbodens

Die erwarteten Kosten betragen insgesamt 127.000 Euro.

Dafür wurden folgende Zuschüsse beantragt: 50.000 Euro bei der Landeskirche und 32.000 Euro beim Denkmalamt. An Eigenmitteln müssen wir damit insgesamt 45.000 Euro aufbringen, wobei schon 15.000 Euro aus Rücklagen vorhanden sind. Die Entscheidung vom Regionalkirchenamt erwarten wir Ende Februar. Unser Ziel ist es, dass ab Dezember 2020 eine Zwischennutzung der Kirche möglich ist.

10. Februar, chemische Behandlung des Kernbereiches

Die offenen Bereiche wurden von einer Spezialfirma chemisch behandelt. Danach wurden die betroffenen Balken und Erdschichten vorsichtig entfernt und entsorgt.

Nach ersten Schätzungen wird uns der Rückbau von Fußboden und Gestühl mit Entsorgung und allen nötigen Untersuchungen (Innen- und Außenfundamente, bis hin zu Gruft und Heizungskeller) ca. 37.000 Euro kosten. Neben den nötigen Eigenmitteln hoffen wir auf Förderung von Denkmalamt und Landeskirche.

8. Februar, Fußbodenöffnung

Unter Anleitung von Frau Baumann-Ebert wird der Fußboden geöffnet, das Gestühl mit allem befallenen Fußbodenholz bis zur 2. Emporensäule entfernt und in Container zur fachgerechten Entsorgung gebracht. Aufgrund der Weite der notwendigen Öffnung und der Ausbreitungsgefahr sind in der Kirche ab sofort keine Gottesdienste und Veranstaltungen mehr möglich.



6. Februar, Orgel

Die Orgel wird zum Schutz vor Sporen und Schmutz "eingehaust".



18. November 2019, Holzschutztechnisches Begehungsprotokoll, Susann Baumann-Ebert

Das zur Friedhofsseite gelegene Podest zeigt in Höhe der ersten Emporensäule Einbrucherscheinungen. Bei Entnahme des Holzes und dem Ausleuchten des darunter liegenden Hohlraumes wurden eindeutige Befallsanzeichen erkannt. Es handelt sich hierbei um einen akuten Schaden - hervorgerufen durch den Echten Hauschwamm *Serpula lacrymans*. Eindeutig identifizierbar anhand der arttypischen Myzel- und Fruchtkörperbildung.

Sofort-Maßnahmen:

Erstsicherung durch Entfernen der losen Holzteile und Abdecken der Schadstelle mit einer Mehrschichtplatte. Abkleben der Lüftungsöffnungen. So kann vorerst sichergestellt werden, dass das Podest und das Gestühl bis zum Januar 2020 weiter genutzt werden kann.

